

# SoVD in Niedersachsen überprüft landesweit die Barrierefreiheit in Bus und Bahn

Im Rahmen einer Sternfahrt hat der SoVD-Landesverband Niedersachsen landesweit die Barrierefreiheit in Bussen und Bahnen überprüft. Anlass war der europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Zahlreiche Kreis- und Ortsverbände machten sich auf den Weg nach Hannover und untersuchten unterwegs anhand einer Checkliste, wie mobil Niedersachsen ist. Die Ergebnisse wurden während einer Kundgebung präsentiert und diskutiert.

Viele Menschen mit Behinderung haben oft Probleme, wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Hier fehlt eine Rampe, da mal ein Aufzug, dort ein Leitsystem für Blinde. Grund genug für Niedersachsens größten Sozialverband, da mal genauer hinzugucken. Denn: Bis 2022 muss der Personenverkehr barrierefrei sein. Dazu sind die Kommunen, das Land und der Bund gesetzlich verpflichtet.

Aus ganz Niedersachsen reisten deshalb zahlreiche Orts- und Kreisverbände an, die auf ihrem Weg mit Bus und Bahn die Barrierefreiheit mithilfe einer Checkliste unter die Lupe genommen hatten. Das Ergebnis präsentierten sie dann anhand von

Aufklebern vor den etwa 300 Teilnehmenden während einer Kundgebung in Hannovers Innenstadt.

Wie wichtig Barrierefreiheit und Inklusion sind, machte der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer in seiner Begrüßung deutlich: „Es ist fünf vor zwölf. Wenn wir nicht bald anfangen, wirklich intensiv am inklusiven Niedersachsen zu arbeiten, dann schaffen wir das am Sankt-Nimmerleins-Tag.“ Dabei kritisierte er auch die Region Hannover, die bereits angekündigt hat, den Zeitplan bis 2022 nicht einhalten zu können. „Wenn man Gesetze so allgemein auslegen kann, dann brauchen wir gar keine Gesetze.“

Dass noch viel zu tun ist,

zeigte auch die Auswertung der SoVD-Aktiven: Oft war der Spalt zwischen Bahnsteig und Zug für einen Rollstuhl zu breit, Busse hatten keine Rampen und Rollstühle konnten nicht sicher abgestellt werden. Ein großes Problem war allerdings auch, dass die Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen nicht aufeinander abgestimmt waren.

Von diesen Problemen berichtete auch die niedersächsische Landesbehindertenbeauftragte Petra Wontorra. Durch ihre vielen Bahnreisen habe sie schon viel Abenteuerliches erlebt. Deshalb müssten die Themen Barrierefreiheit und Inklusion nicht nur am Protesttag im Mittelpunkt stehen. sj



SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke formulierte politische Forderungen an die Landesregierung.



Mithilfe von Aufklebern machten die Kreis- und Ortsverbände deutlich, ob es bei ihrer Anreise Schwierigkeiten gab.



Fotos (4): Stefanie Jäkel

Rund 300 Teilnehmende kamen auf den Kröpcke in Hannovers Stadtmitte, um für mehr Barrierefreiheit in den niedersächsischen Öffis zu demonstrieren.



Petra Wontorra und Adolf Bauer diskutierten den Stand der Dinge in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion.

## Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – und bleiben in Erinnerung!

Ob praktische Helferlein im Alltag, Streuartikel für Ihren Messestand oder kleine Präsente für Technik-Freunde – in unserem Werbemittel-Shop finden Sie viele Artikel, mit denen Sie Ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützen oder einfach anderen eine Freude machen können. Damit bleiben Sie in Erinnerung, denn – über ein kleines Geschenk freut sich jeder!

Schauen Sie vorbei, und entdecken Sie die Werbemittelwelt des SoVD!

► [www.sovd-shop.de](http://www.sovd-shop.de)

**SoVD-Shop**  
Starke Angebote für jeden Anlass!

